

Herakles am Scheideweg

Das Arbeitsblatt eignet sich als Einstieg zu Kapitel 4: Moral und Ethik (Kernbereiche Philosophie).

Einer der großen Helden in unserem Kulturkreis war Herakles. Diese mythische Figur, die uns in den modernen Versionen als Batman, als Superman etc. vor Augen geführt wird, hatte allerlei schwierige Aufgaben zu erfüllen: Er bewahrte die Menschen vor den Angriffen wilder Tiere, er musste kurzzeitig das Himmelsgewölbe tragen, übermächtige Gegner besiegen etc. Aus seiner Jugend ist die Geschichte überliefert, dass er sich zwischen zwei Wegen entscheiden musste: Der einfache Weg verläuft ohne Anstrengung, bringt jedoch keine wirkliche Befriedigung. Der schwierige Weg ist mühevoll und voller Anstrengung, bringt jedoch langfristig ein erfülltes Leben.

Die Geschichte ist als *Herakles am Scheideweg* bekannt:

Als Herakles zum jungen Mann heranwuchs, ging er in die Einsamkeit und überlegte, welchen Weg er einschlagen sollte. Da kamen zwei Frauen auf ihn zu, die eine schön anzusehen und edel in ihrem Wesen, in weißem Gewand; die andere dagegen geschminkt und in einem Kleid, in dem ihre jugendlichen Reize besonders vorteilhaft in Erscheinung traten. Diese sprach nun zu Herakles: „Ich sehe dich unentschlossen, welchen Lebensweg du einschlagen sollst. Wenn du nun mich zur Freundin wählst, dann werde ich dich auf dem angenehmsten und bequemsten Wege geleiten, und keine Lust soll dir unbekannt sein, von Beschwerden sollst du dein Leben lang nichts erfahren. Du sollst dich nicht um Kriege und Geschäfte kümmern, sondern nur überlegen, was du Angenehmes zum Essen oder zum Trinken findest; du sollst genießen, was die anderen erarbeiten.“ Als Herakles dies hörte, fragte er: „Wie ist dein Name, Frau?“ Sie erwiderte: „Meine Freunde nennen mich Glückseligkeit, die aber, die über mich schlecht reden, nennen mich Lasterhaftigkeit.“

Inzwischen war die andere Frau herangekommen und sprach: „Herakles, wenn du den Weg zu mir wählen solltest, wirst du dich eifrig um das Gute und Heilige bemühen. Ich will dich aber nicht durch das Vorgaukeln von Genüssen täuschen, sondern dir wahrheitsgetreu erklären, wie die Götter alles, was es gibt, eingerichtet haben. Denn von dem wirklich Guten und Schönen geben die Götter den Menschen nichts ohne Mühe und Anstrengung. Wenn du willst, dass dir die Götter gnädig seien, so musst du die Götter verehren, wenn du von deinen Freunden geliebt werden willst, musst du deinen Freunden Gutes tun, wenn du von der Gesellschaft geehrt werden willst, dann musst du dich für die Gesellschaft einsetzen. Willst du körperlich kräftig sein, so musst du deinen Körper trainieren und ihn unter Mühen und Schweiß. Wenn du, Herakles, dich solchen Mühen unterzogen hast, dann ist es dir möglich, die vollkommene Glückseligkeit zu gewinnen.“ (Vgl. Xenophon, Memorabilien II, 1, 22–34; übersetzt vom Autor)

Herakles ist ein Held. Helden setzen sich für andere ein. Sie dienen weniger der unmittelbaren Nachahmung, sondern verkörpern Werte und Tugenden.

September 2023